

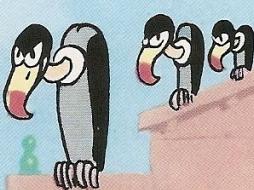
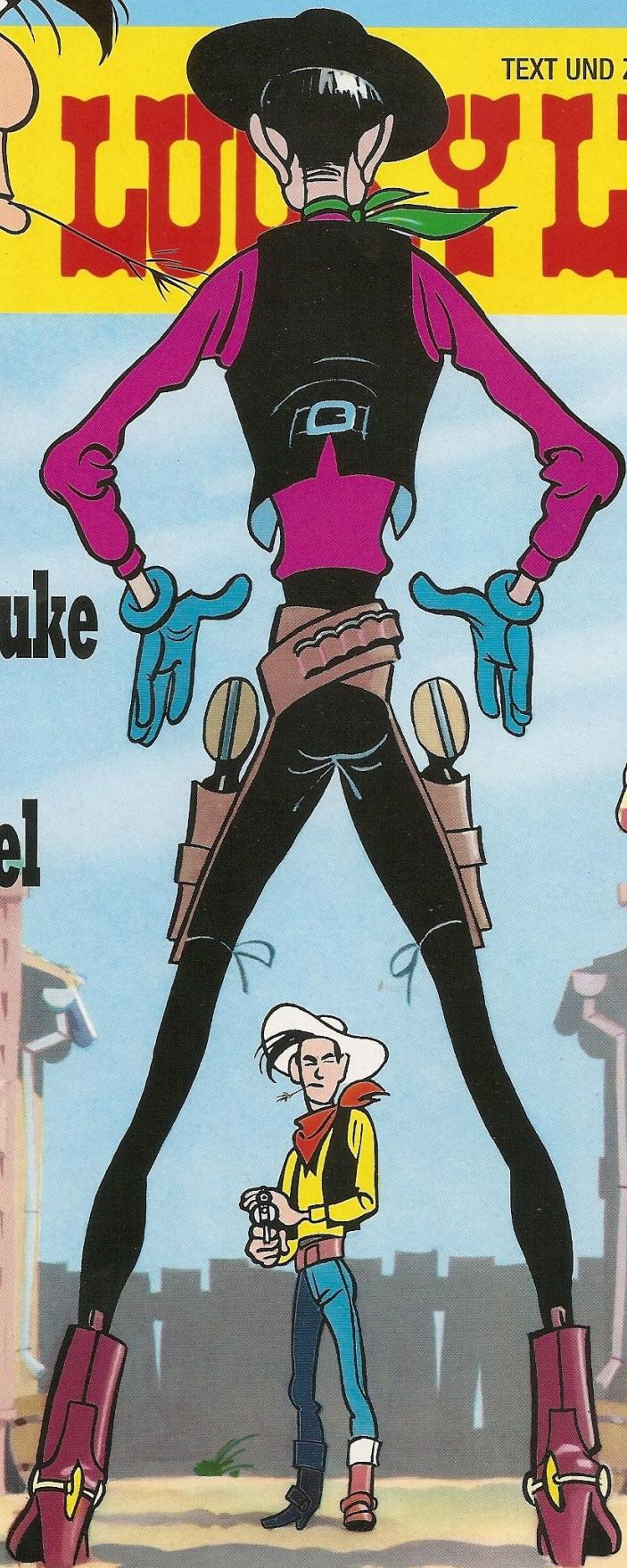
Band 83

TEXT UND ZEICHNUNGEN: MORRIS

LUCKY LUKE

-MORRIS-

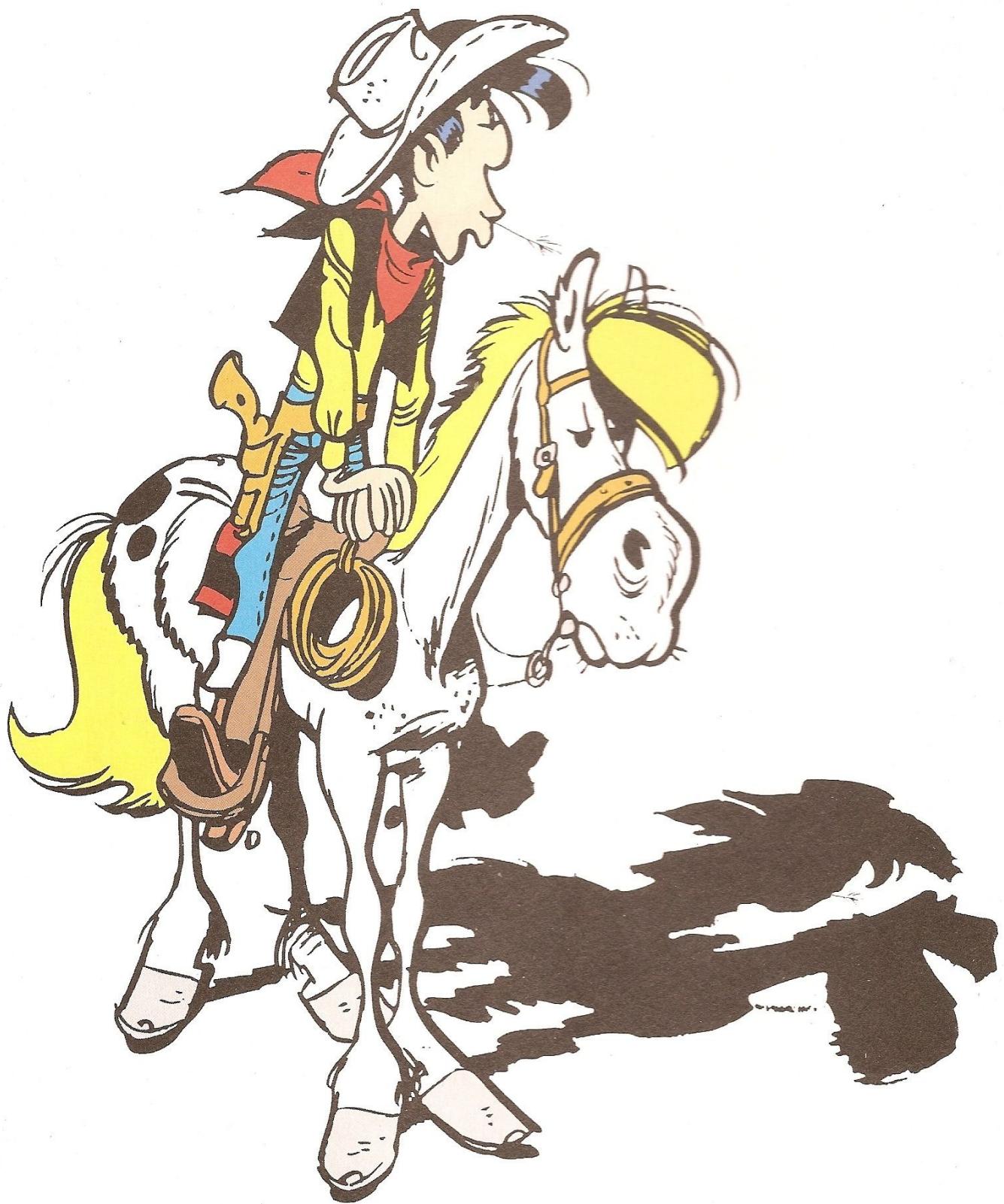
Lucky Luke
gegen
Phil Steel



SALO

ehapa

EGMONT



LUCKY LUKE

Lucky Luke gegen Phil Steel

TEXT UND ZEICHNUNGEN: MORRIS



EGMONT • BERLIN • KÖLN

Lucky Luke gegen Phil Steel

Morris berichtet aus Bottleneck Gulch und Smokey Town

Lucky Luke gegen Phil Steel gilt hierzulande als eines der großen, dem Publikum noch unbekannten *Lucky-Luke*-Alben aus der Frühzeit der Serie, als Morris (1923-2001) neben den Zeichnungen auch die Handlung der Geschichten ausarbeitete. Im französischen Original mit *Phil Defer* überschrieben, wird es 1956 vom belgischen Verlag Dupuis als achter Titel in der Reihe publiziert. Die darin nachgedruckten Abenteuer *Phil Defer „le Faucheur“* und *Lucky Luke et „Pilule“* erscheinen erstmals 1954 in den Ausgaben 303 bis 337 und 338 bis 346 von *Le Moustique*, einer Radio-Programmzeitung aus dem Haus Dupuis. Da die beiden Storys als zu gewalttätig befunden wurden, bleiben sie den jüngeren Lesern des Comicmagazins *Spirou*, auf dessen Seiten *Lucky Luke* normalerweise beheimatet war, vorenthalten. Sicher, Lucky Luke liefert sich mit Phil Steel ein Duell auf Leben und Tod und in „*Pille*“, wo der einsame Cowboy interessanterweise nur den Erzähler am Lagerfeuer abgibt, wird vollends scharf geschossen. Den humorvoll gedrehten Episoden, die ursprünglich als Parodien auf den legendären Wilden Westen angelegt sind, deshalb Gewaltverherrlichung unterstellen zu wollen, erscheint aus heutiger Sicht aber kaum nachvollziehbar. So entpuppt sich Phil Steel als treffende Karikatur des US-Leinwandstars Jack Palance (1919-2006). Im Kleinkrieg der beiden Saloonbesitzer in Bottleneck Gulch tritt der spindeldürre Hüne mit dem eiskalten Mienenspiel als Revolverheld auf. Morris sagt dazu: „Ich habe Jack Palance in der Rolle des Phil Steel benutzt, nachdem der Westernfilm *Mein großer Freund Shane* (im Original: *Shane*, Erscheinungsjahr: 1953) herauskam, der seine Karriere in Schwung brachte. Ich finde, dass er eine Furcht erregende Natur hat: kleine Augen, ein kantiges, längliches Gesicht...“

Eine erste deutsche Fassung der beiden Geschichten als *Bottleneck Gulch* beziehungsweise *Der neue Sheriff* ist 1959 in den vom Hamburger Alfons Semrau Verlag herausgegebenen Nummern 18 bis 22 und 23 bis 24 von *Der heitere Fridolin* zu sehen. 1967 publiziert Rolf Kauka (1917-2000) das gleiche Material als *Lucky Luke: Spinnenbein schießt nicht allein*. 1994 schließlich veröffentlicht Egmont Ehapa die beiden Comics im achten Band der Kollektion *Lucky Luke Classics* unter dem Titel *Lucky Luke gegen Phil Steel*.

Mit der vorliegenden Edition ist ein seit langer Zeit vergriffenes Juwel aus der Feder von Morris nun endlich als Band 83 in die Albenreihe *Lucky Luke* integriert. Dabei markiert *Lucky Luke gegen Phil Steel* nicht nur einen ersten Höhepunkt im Gesamtwerk von Morris. Die vor mehr als fünf Jahrzehnten geführte Kontroverse zum Inhalt der beiden Geschichten hatte letztlich auch entscheidenden Einfluss auf die weitere Ausrichtung der Serie. Wie die Not zur Tugend gemacht wurde, die sich ab 1955 mit *Die Eisenbahn durch die Prärie* und damit der ersten Zusammenarbeit von René Goscinny (1926-1977) und Morris präsentierte, belegt diese Aussage des geistigen Vaters von Lucky Luke: „Die Zensur führte zwangsläufig dazu, dass wir in unseren Serien niemanden mehr umlegten. Auf lange Sicht ist daraus ein Spiel geworden. Wir suchten nach Lösungen, nach Gags, nach Umkehrungen einer Situation, um zu vermeiden, dass Lucky Luke tötet. Zuvor hatte Lucky Luke einige Desperados erschossen. Phil Steel etwa wurde durch den berühmten siebenshüssigen Colt niedergestreckt...“ Apropos siebenshüssiger Colt: In *Phil Steel „Spinnenbein“* wird dieses edle Einzelstück erstmals erwähnt. In Band 77: *Schikane in Quebec* bietet der reiche Mister Mac Lenburger, Besitzer der größten Sammlung von Devotionalien, die an die Eroberung des Wilden Westens erinnern, dafür erfolglos stolze 100 000 Dollar. Eine nette Reminiszenz von Texter Laurent Gerra (*1967) und Zeichner Achdé (*1961), die heute die glorreiche Saga vom Mustercowboy, der schneller zieht als sein Schatten, weiterschreiben.

-Horst Berner-

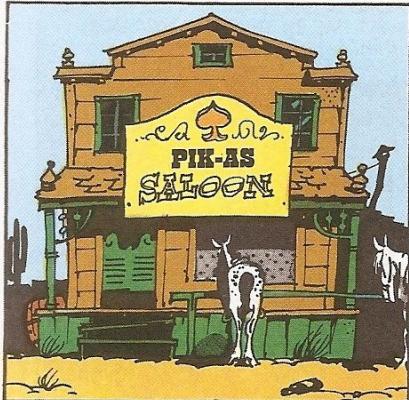
LUCKY LUKE

gegen

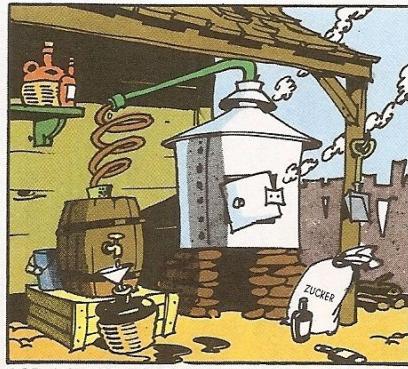


PHIL STEEL „SPINNENBEIN“

IN BOTTLENECK GULCH, EINER STADT IM WILDEN WESTEN, WO RECHT UND GESETZ NOCH UNBEKANNT WAREN, BEFAND SICH EINST...



... EIN SALOON NAMENS „PIK AS“.



DER AM ORT GEBRANNTE WHISKY WAR SÜNDHAFT TEUER UND GEPAÑSCHT, ABER DA DIES DIE EINIGE KNEIPE IM UMKREIS VON ZEHN MEILEN WAR...



... ENTWICKELTE SICH DAS „PIK AS“ DANK DER DURCHREITENDEN COWBOYS, DENEN SONNE UND STRASSENSTAUB DIE KEHLEN AUSGEDÖRRT HATTEN, ZU EINER GOLDGRÜBE.



DOCH WEHE DEM LEICHTSINNIGEN TRINKER, DER AM WOCHENENDE SEINEN LOHN ALLZU OFFEN ZEIGTE...



... DER WACHTE AM NÄCHSTEN MORGEN MIT EINER BELLE AM KOPF UND LEEREN TASCHEN IN EINER SEITENSTRASSE AUF.



UND SO KAM DER BESITZER, EIN HALLUNKE NAMENS O'SULLIVAN, RASCH ZU BEMÄRKTLICHEN WOHLSTAND.

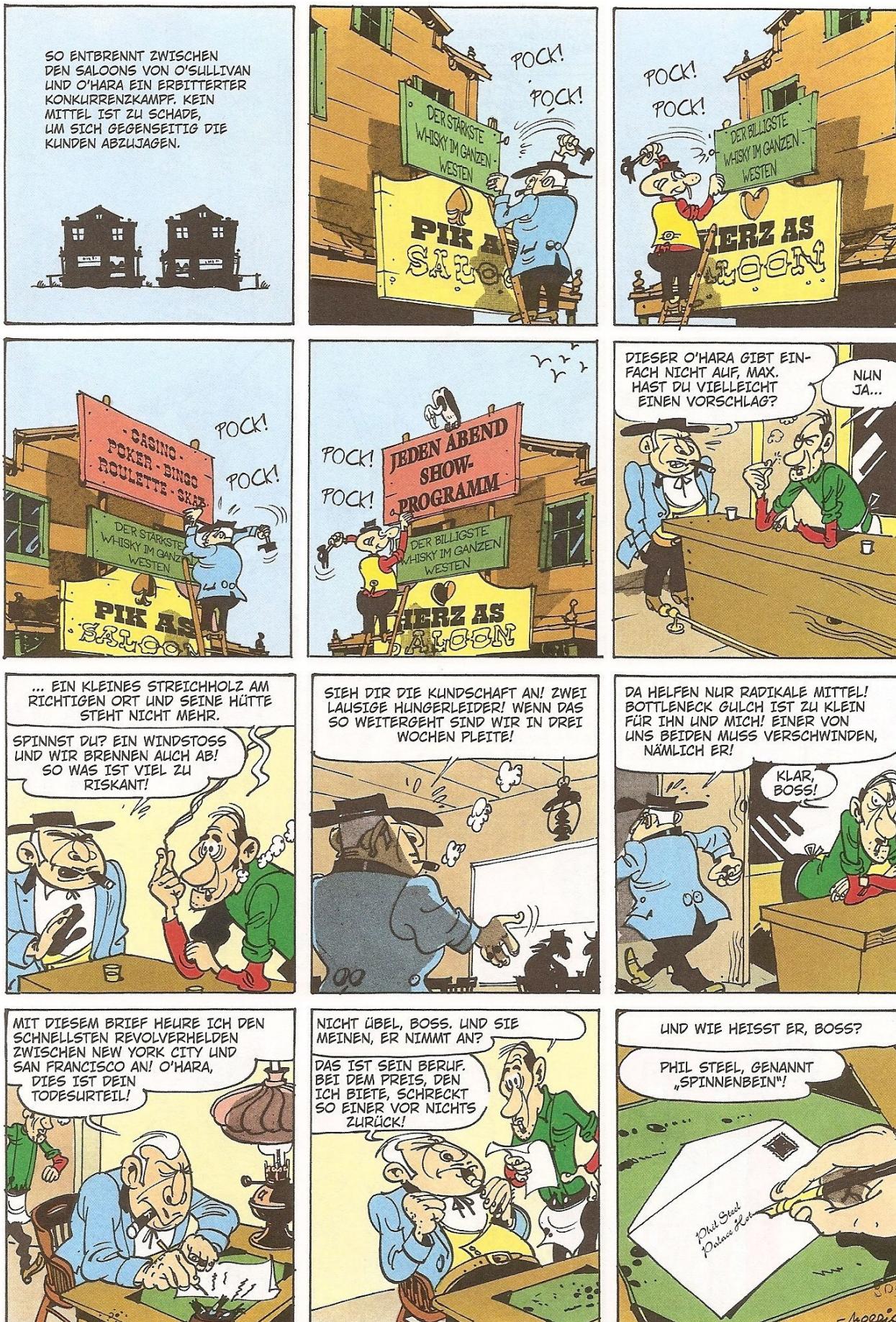


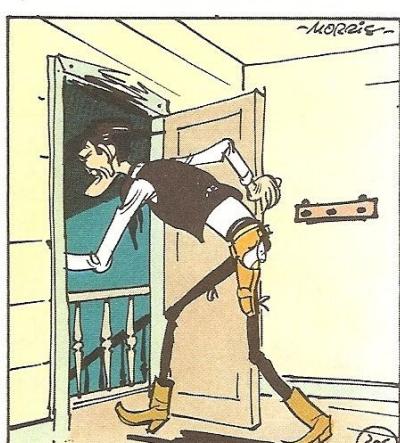
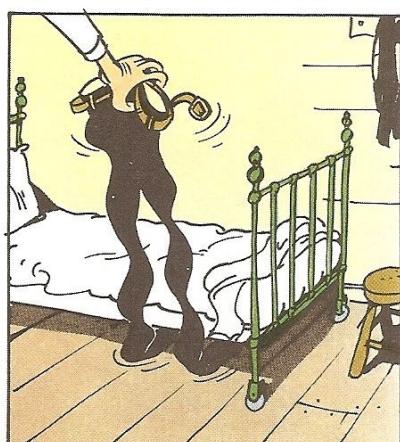
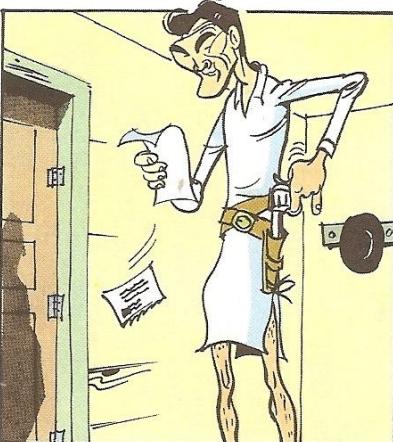
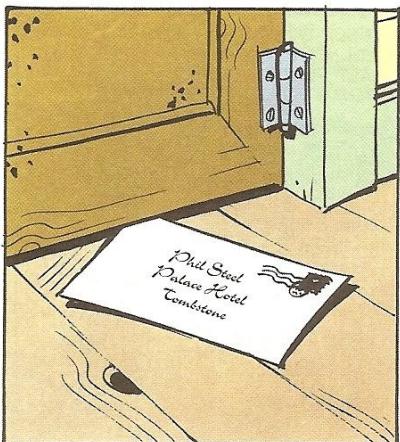
EINES TAGES SAH O'SULLIVAN, WIE EIN MANN NAMENS O'HARA EINTRAF UND SICH SOGLEICH DARANMACHTE, NEBEN DEM „PIK AS“ EINE BARACKE ZU ZIMMERN.

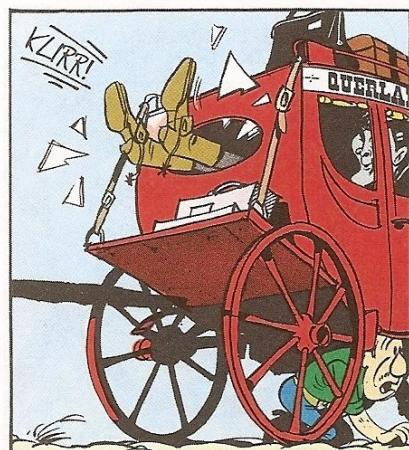
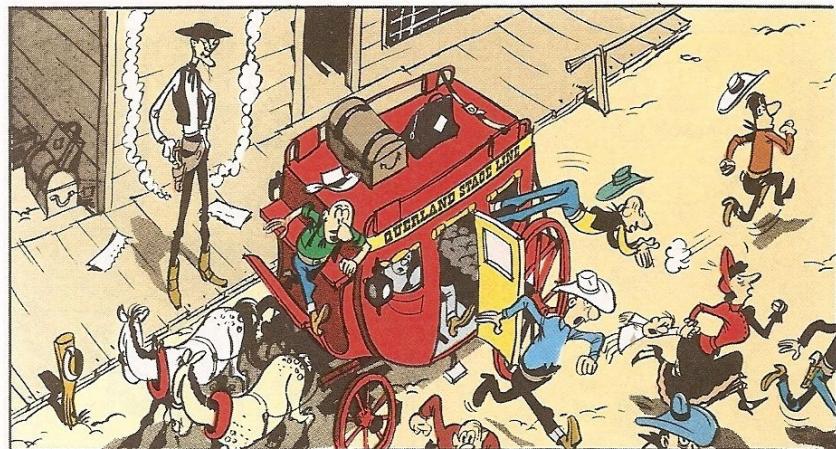
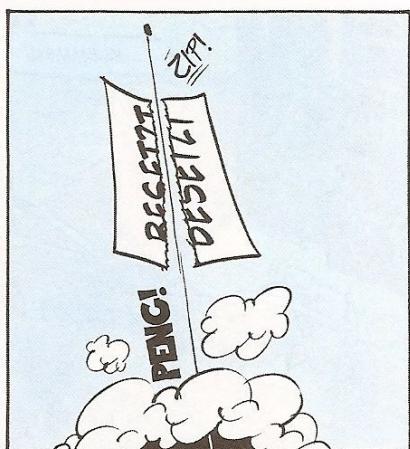
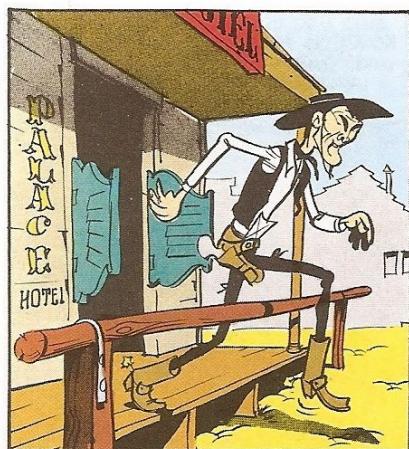


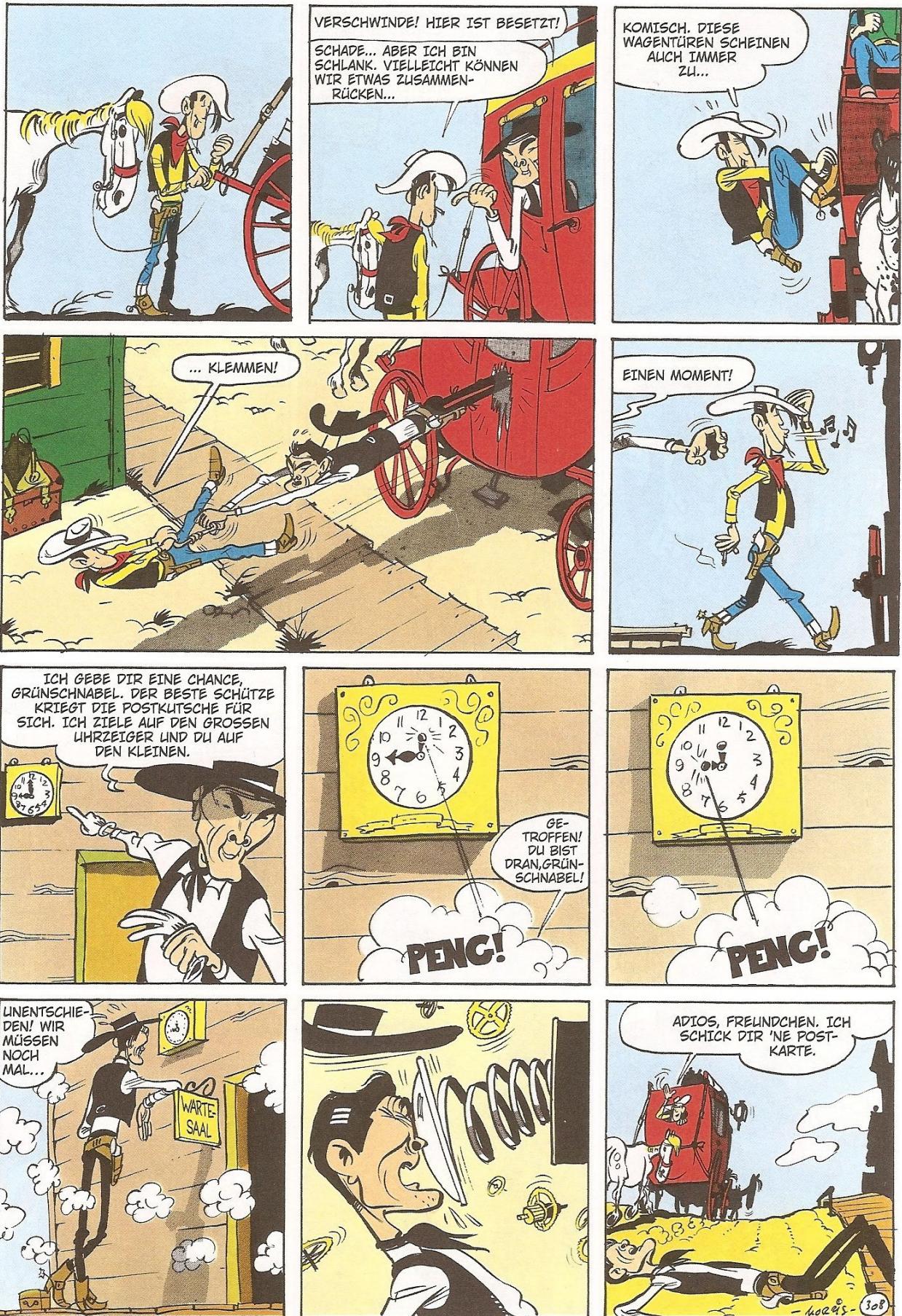
ALS DAS GEBÄUDE FERTIGGESTELLT WAR UND O'HARA SEIN FIRMENSCHILD ANGEBRACHT HATTE, WAR ES UM RUHE UND FRIEDEN VON BOTTLENECK GULCH GESCHEHEN. DAMIT GING DER ÄRGER LOS...



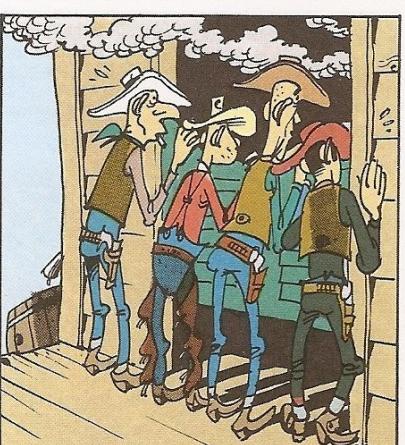
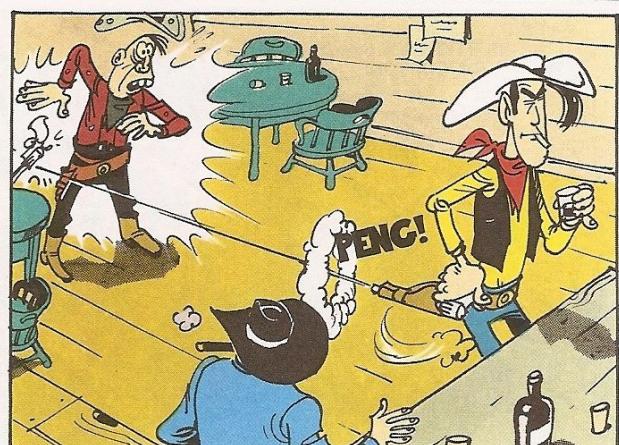




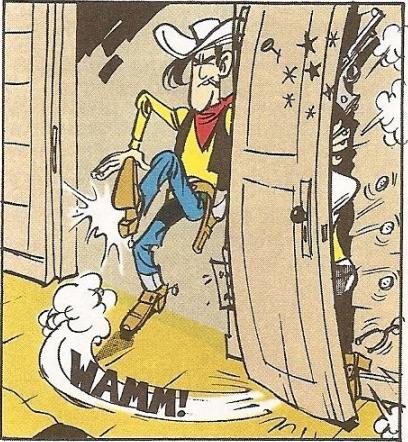


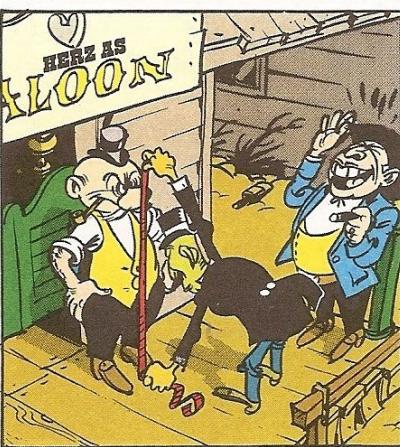


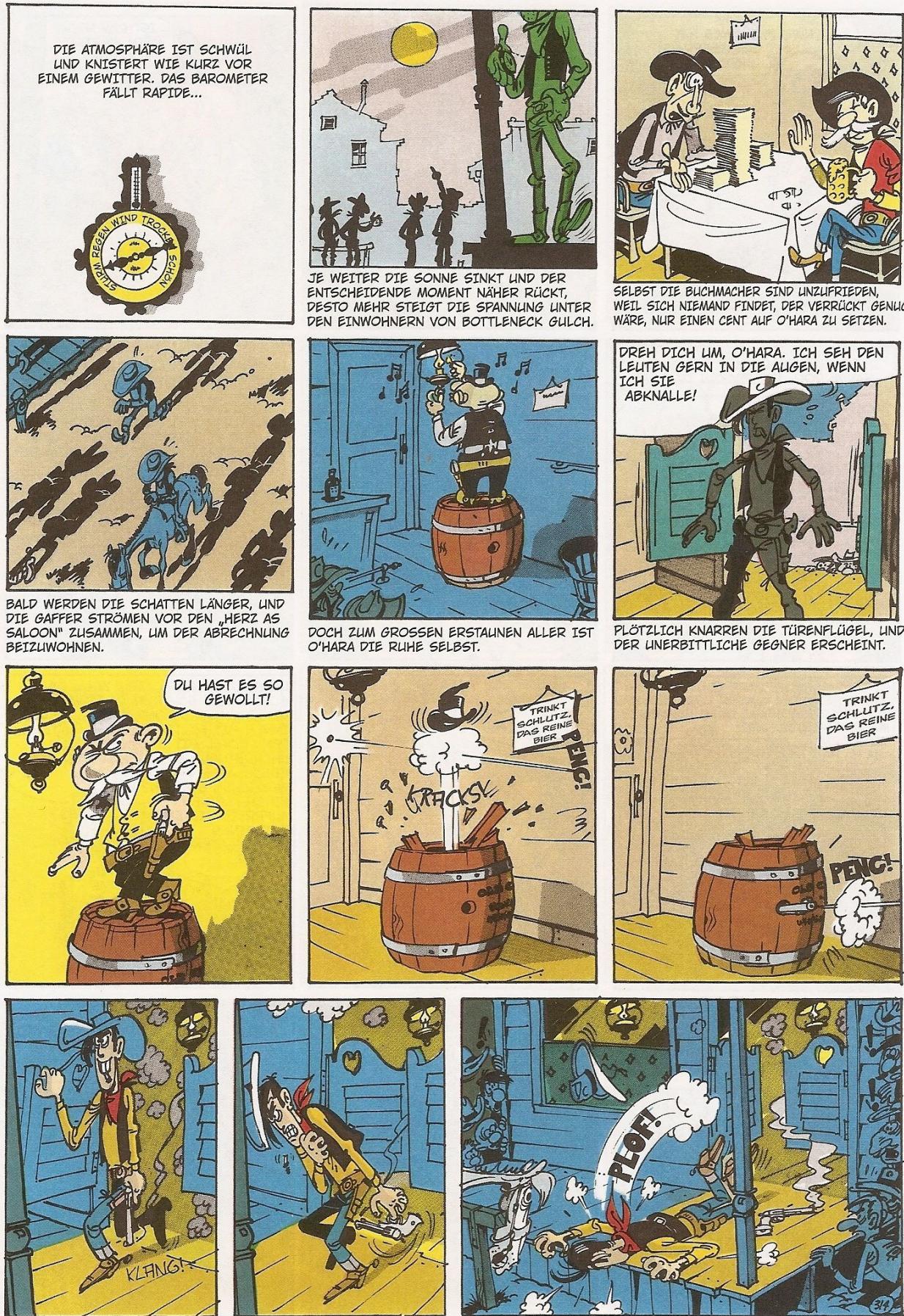






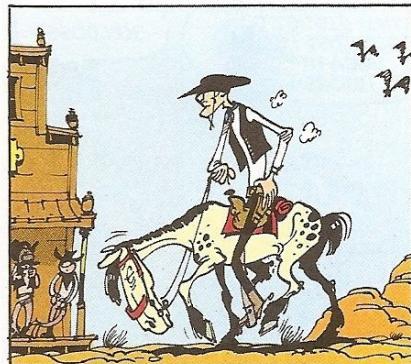




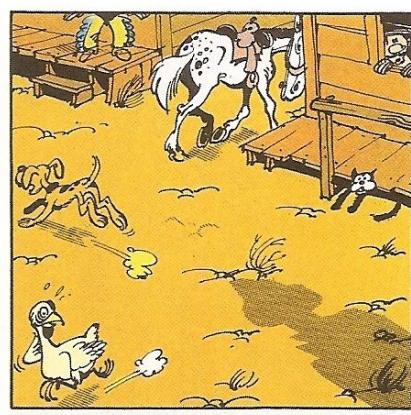
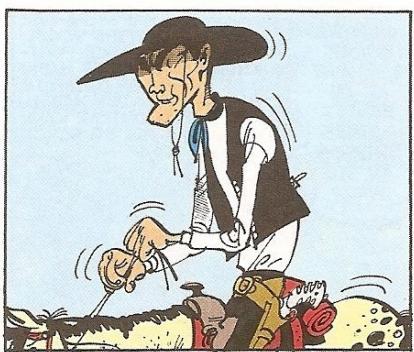




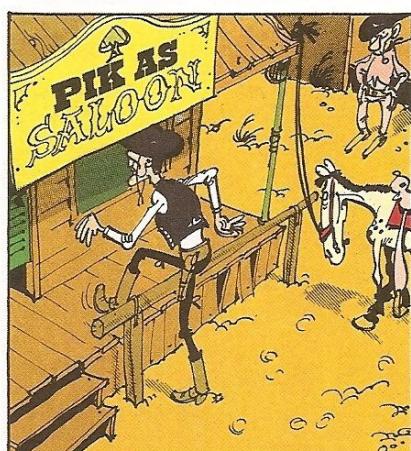
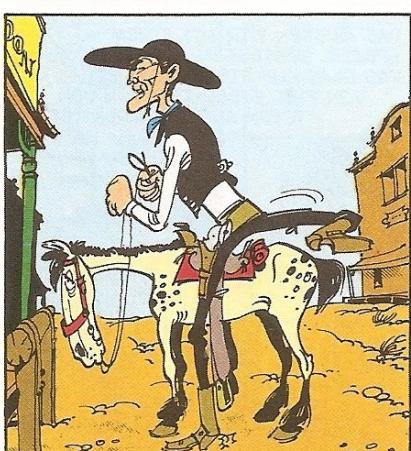




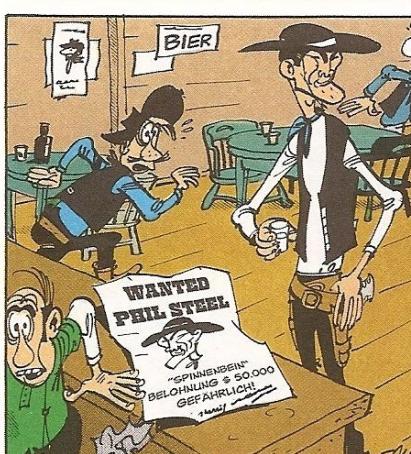
... ALS EIN LANGER, SPINDELDÜRRE FREMDER MIT FINSTERER MIENE SEIN ERSCHÖPFTES PFERD AUF DAS „PIK AS“ ZUTREIBT.



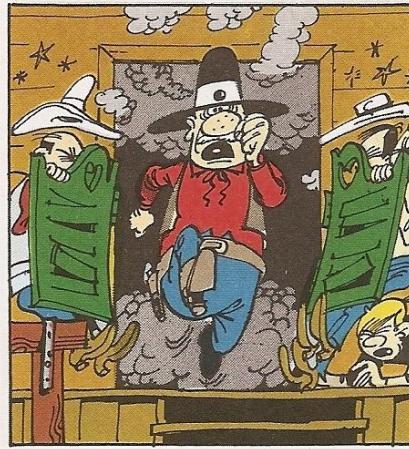
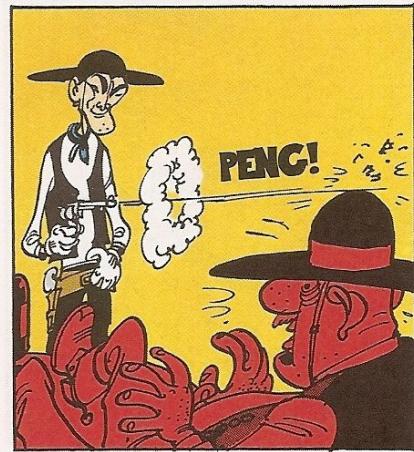
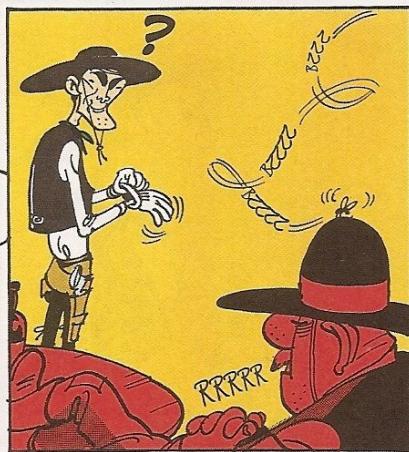
INSTINKTIV GEHEN IHN ALLE TIERE AUS DEM WEG, AUSSER...

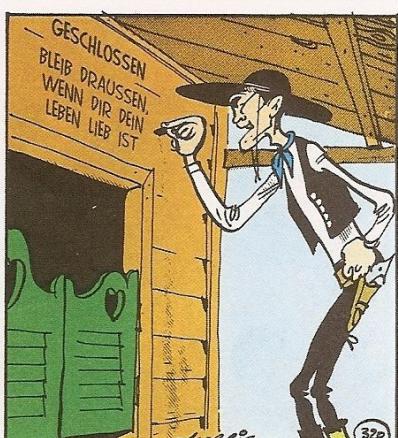
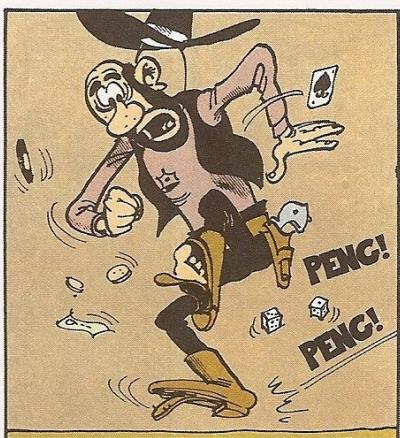
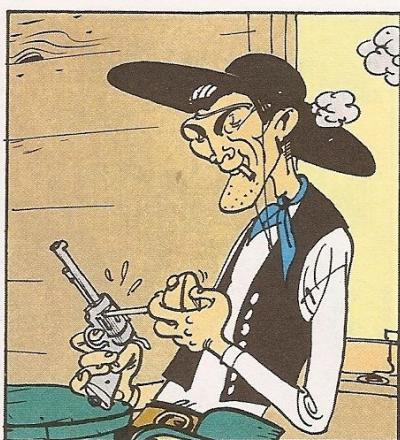
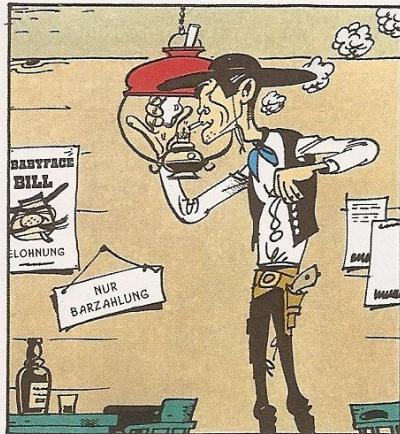


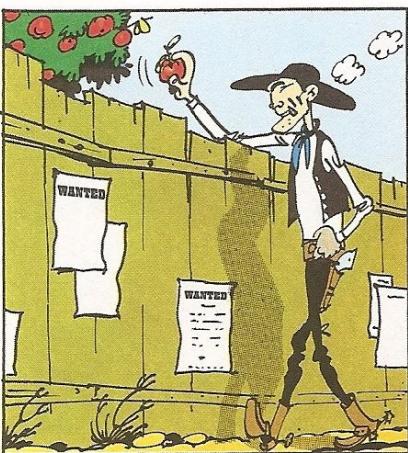
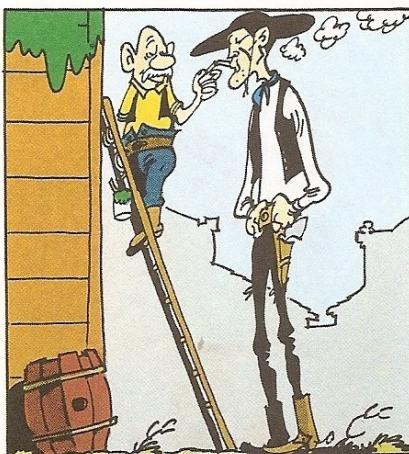
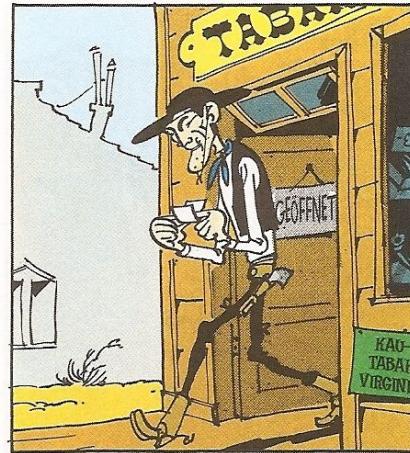
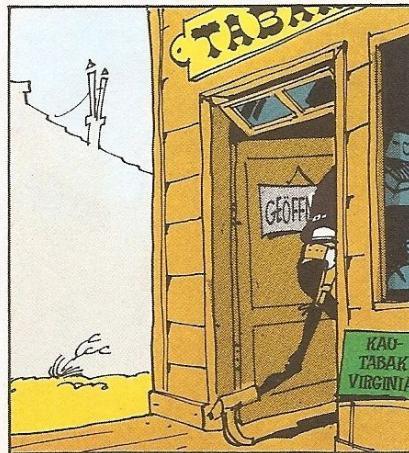
... EINIGEN SCHLUSSLICHEN AASVÖGELN, DIE IHN AUF SCHRITT UND TRITT FOLGEN.

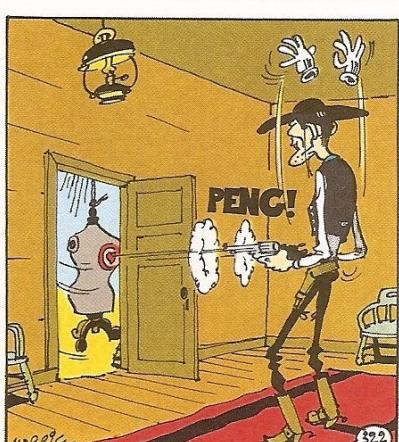
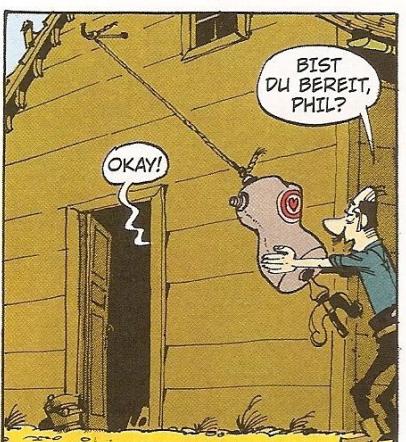
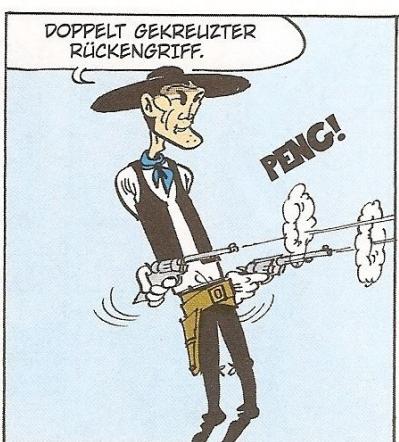
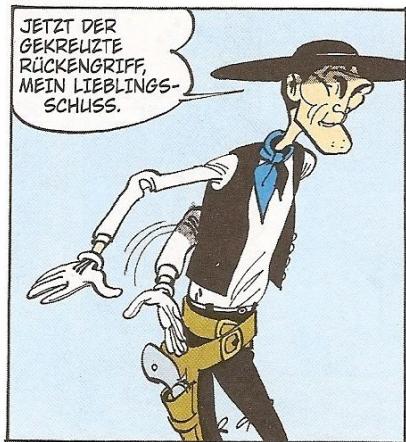
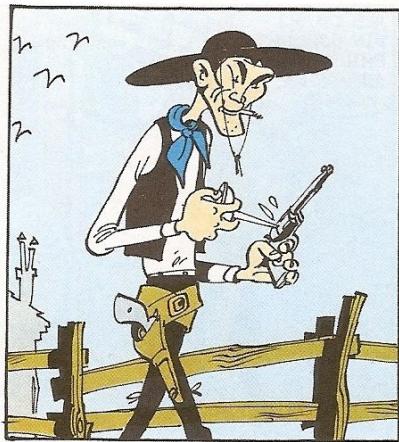


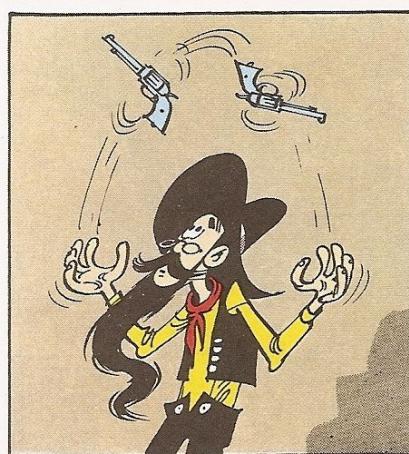
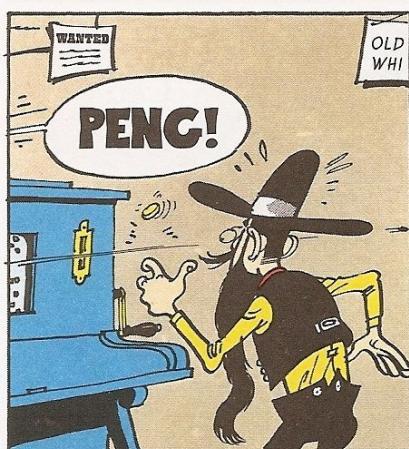


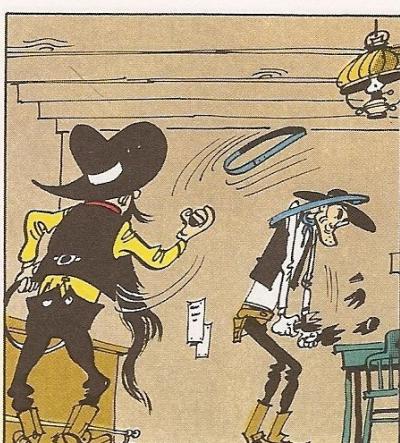
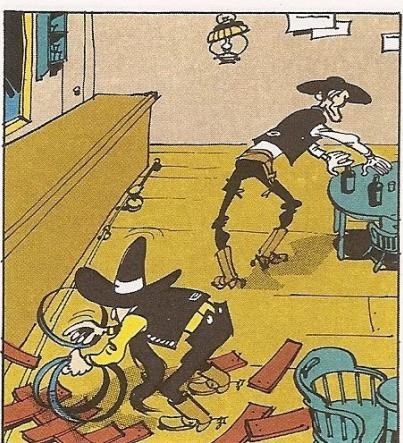
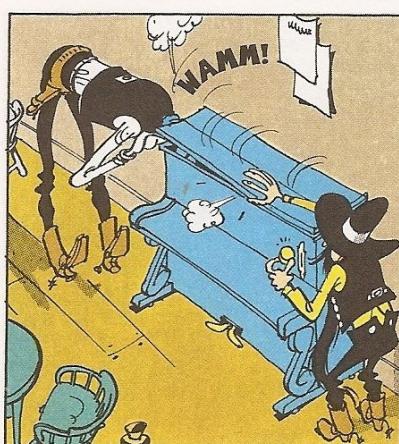
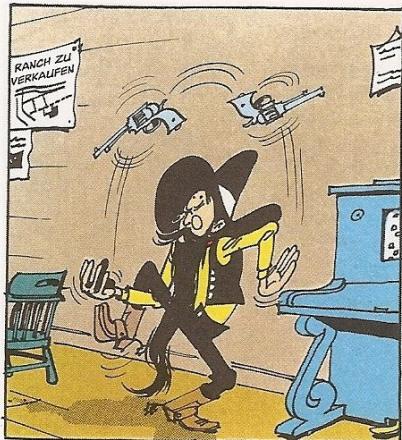


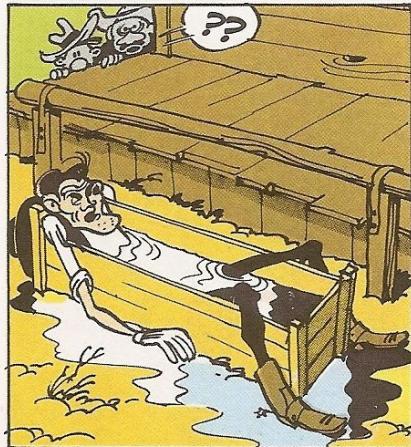
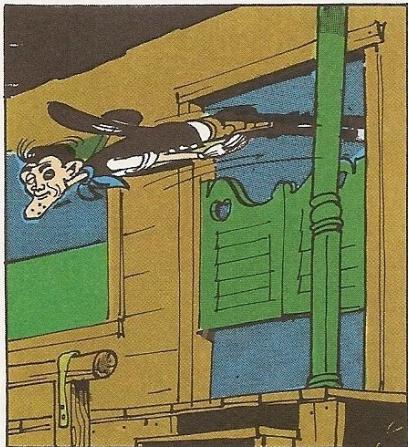
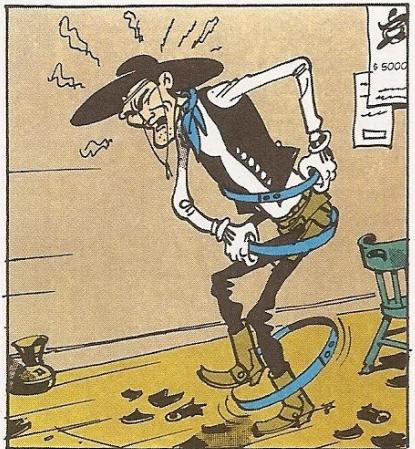


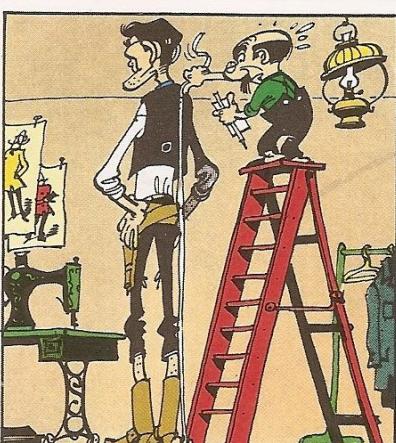
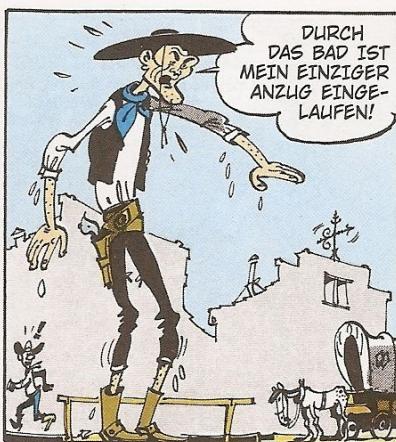


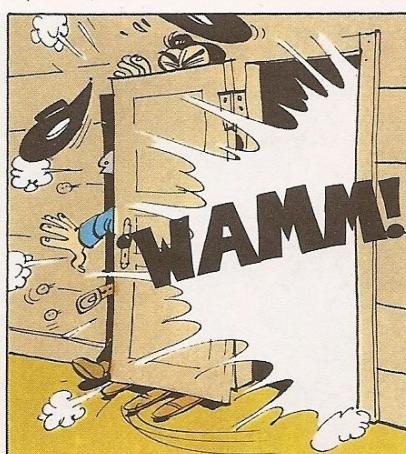
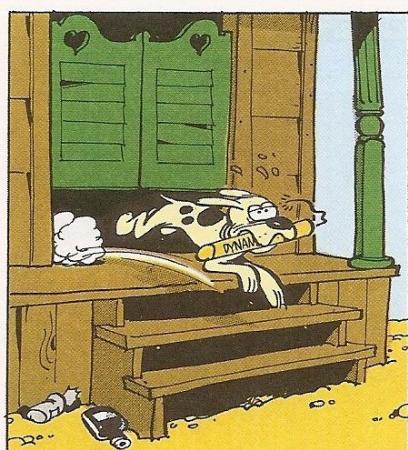
















AN DEN NÄCHSTEN ABENDEN IST DAS „HERZ AS“ BRECHEND VOLL...



... WÄHREND IM „PIK AS“ ÖDE LEERE HERRSCHT. MAN HÖRT LEDIGLICH DAS BEDROHLICHE TICKEN DES GEHEIMNISVOLLEN PÄCKCHENS.



VON PANIK ERGRIFFEN, HABEN AUCH O'SULLIVAN UND PHIL STEEL DAS ETABLISSEMENT GERÄUMT.



DREI TAGE SPÄTER...



VIER TAGE SPÄTER...

DENKEN SIE NICHT DRAN, BOSS!



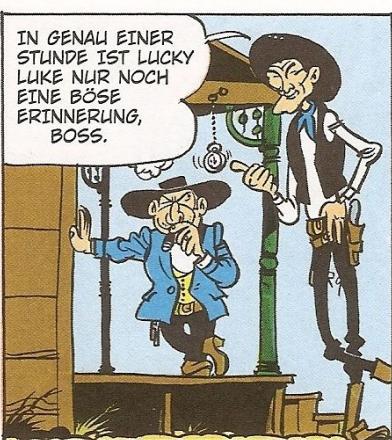
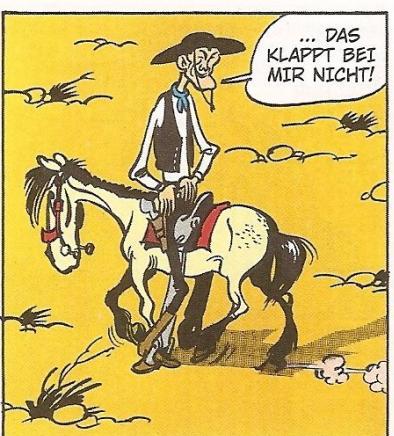
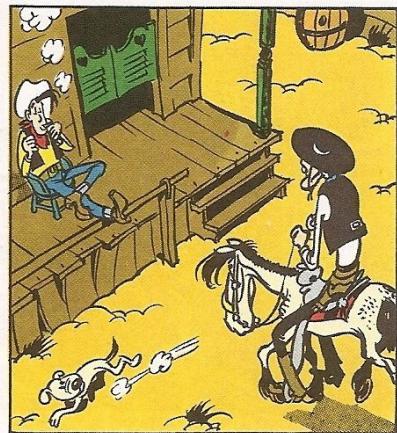
FLÜNF TAGE SPÄTER...

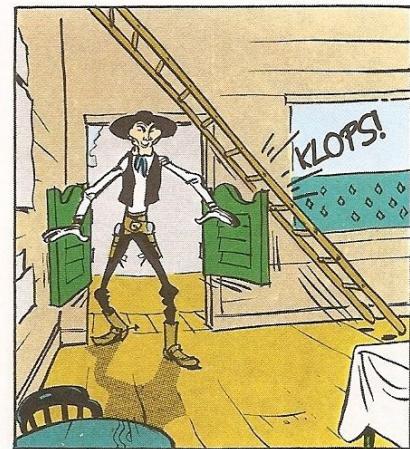


* SPRINGBOHNEN SIND EINE MEXIKANISCHE KURIOSITÄT. SIE BESTEHEN AUS ALISGEHÖHLTEN BOHNEN, IN DIE MAN LEBENDE FLÖHE GESPERRT HAT. DIESSE BOHNEN HÜPFEN AUF LUSTIGE WEISE HIN UND HER.



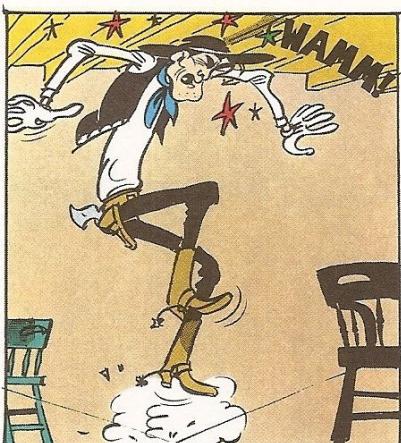
329

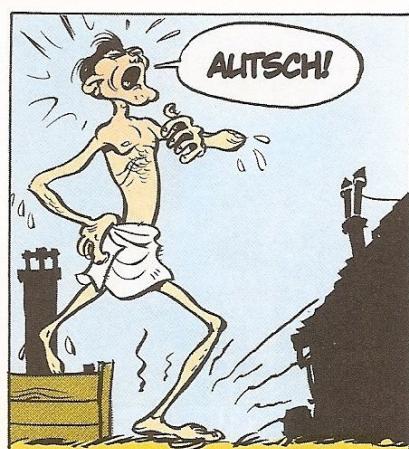


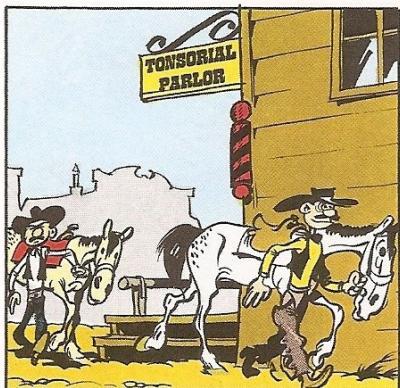


MORIS

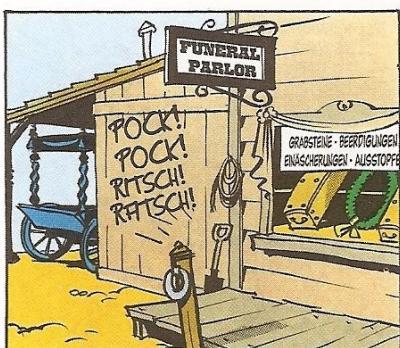
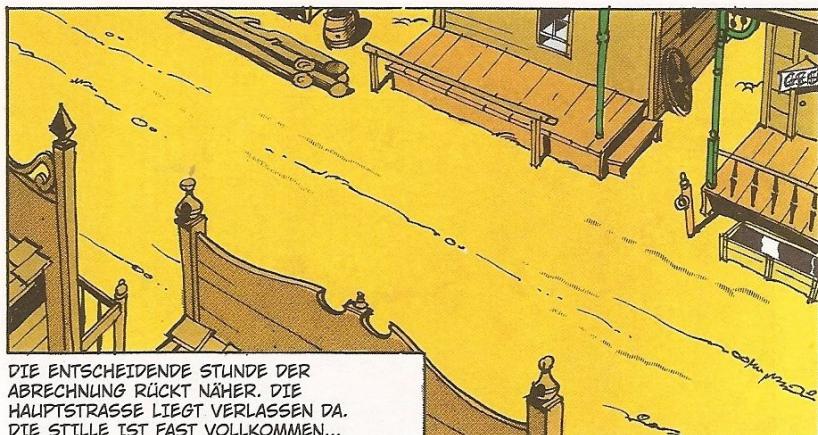
331



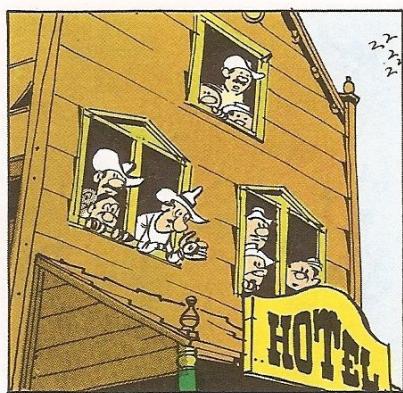




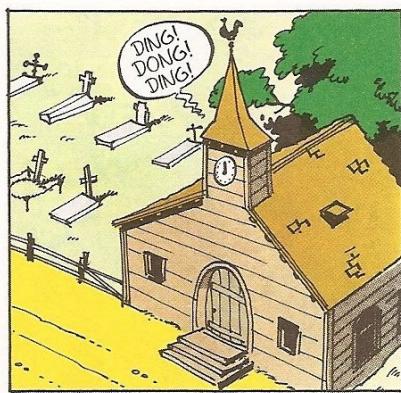
SCHON FÜHRT JEDER SEINEN GAUL VON DER HALPTSTRASSE WEG.



DAS DRÜCKENDE SCHWEIGEN WIRD NUR VON GERÄUSCHEN AUS DER WERKSTATT DES LEICHENBESTATTERS UNTERBROCHEN. EIN SCHAUERLICHES HÄMMERN UND SÄGEN...

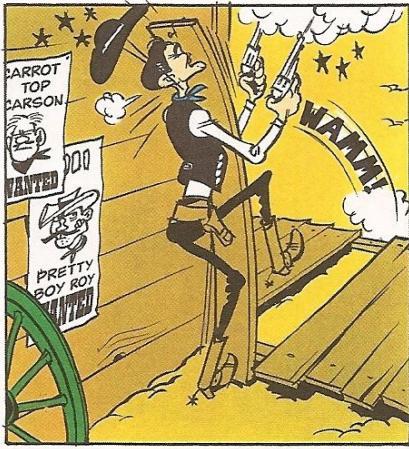
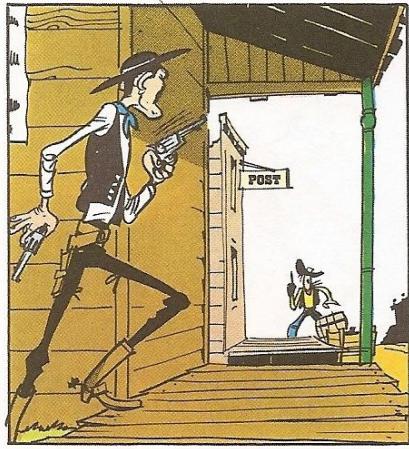
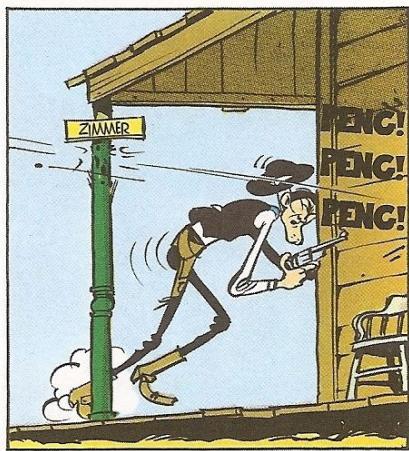
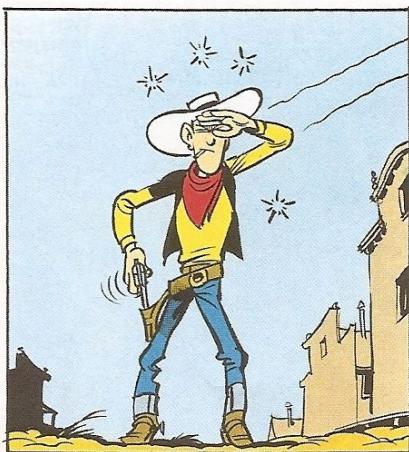


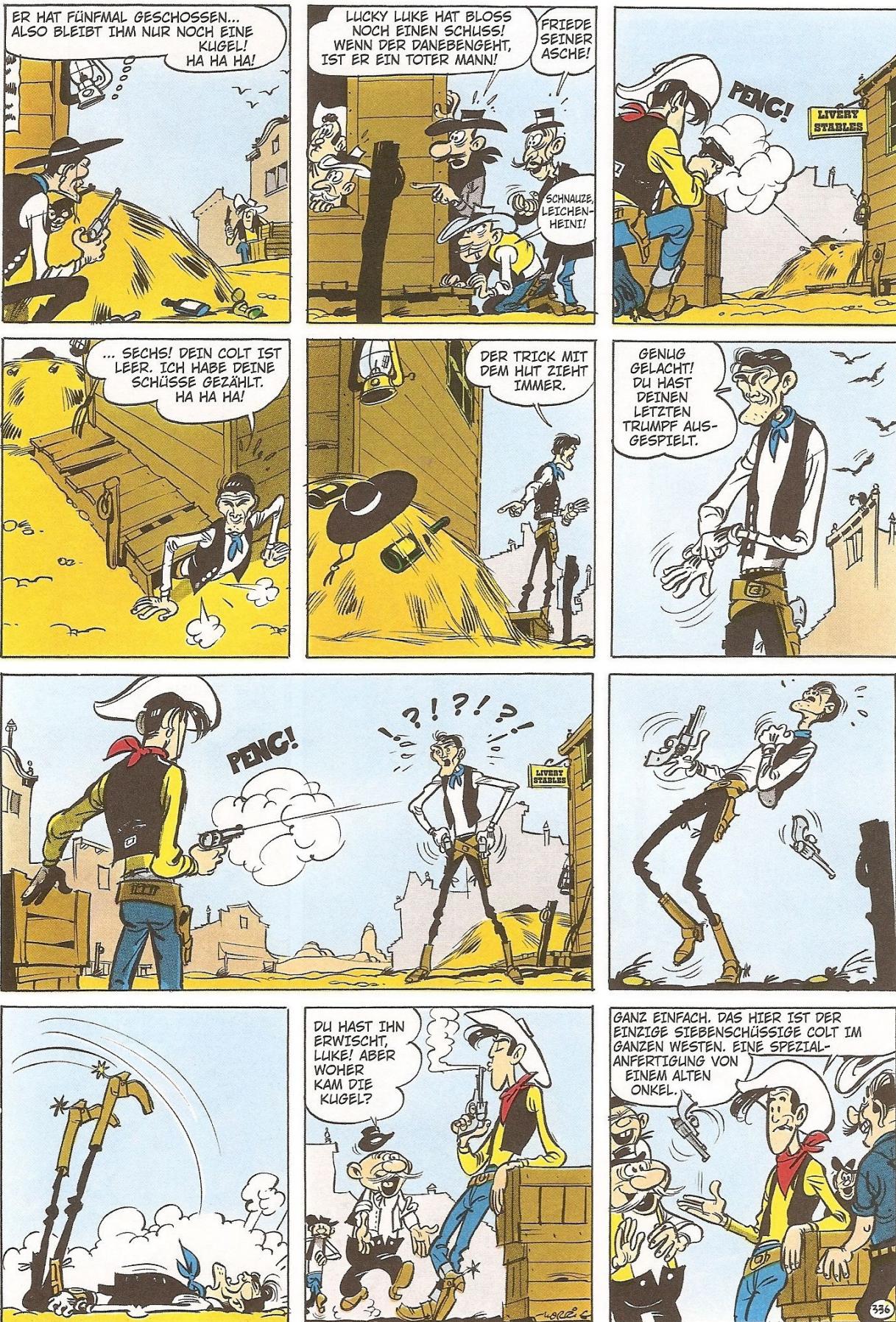
AN ALLEN FENSTERN DRÄNGEN SICH DIE GAFFER, UM DAS MAKABERE SCHAUSPIEL ZU VERFOLGEN.

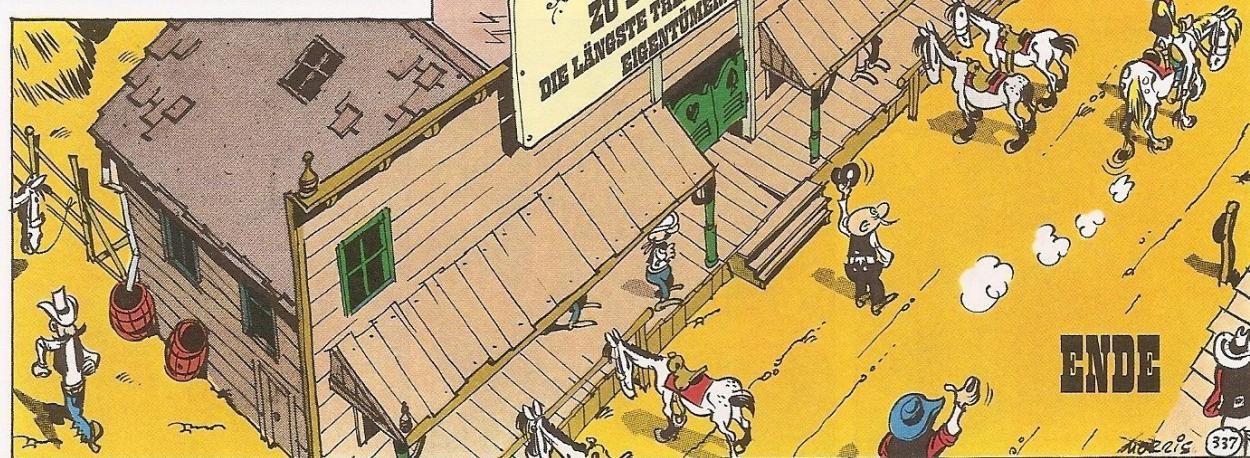
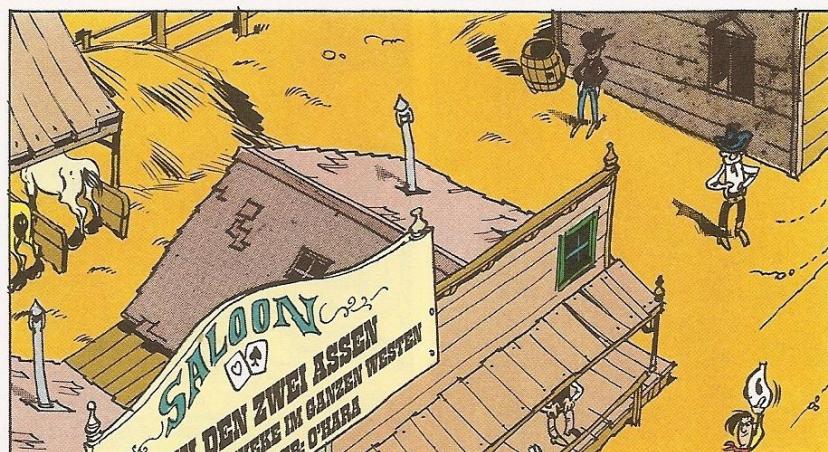
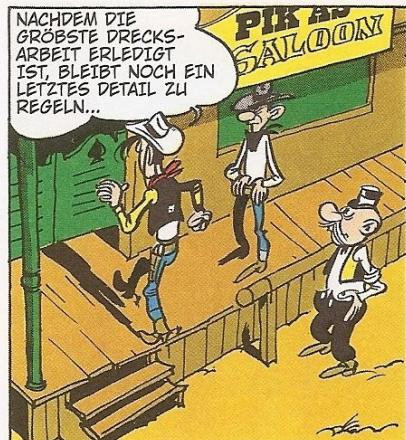
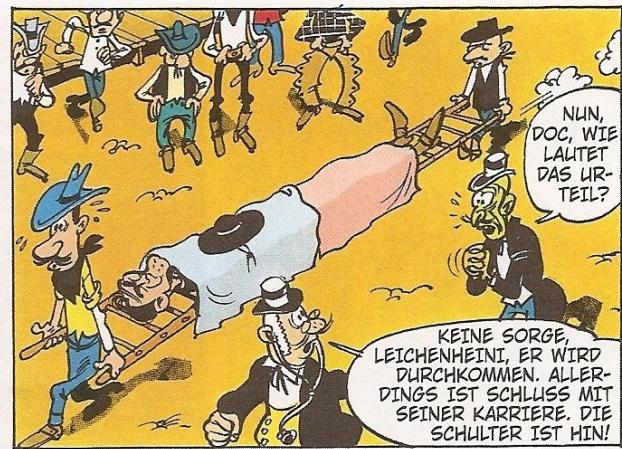


ENDLICH SCHLÄGT DIE TURMUHR DIE SCHICKSALHAFTE STUNDE...









LUCKY LUKE

und

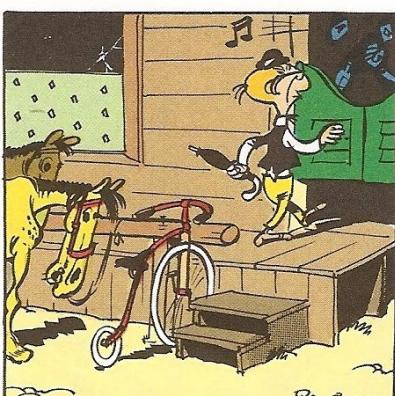
„PILLE“



ES GESCHAH IN EINER GESETZLOSEN STADT NAMENS SMOKEY TOWN, DER „RAUCHENDEN STADT“, SO GENANNT, WEIL DORT STÄNDIG PULVERDAMPF IN DER LUFT HING.

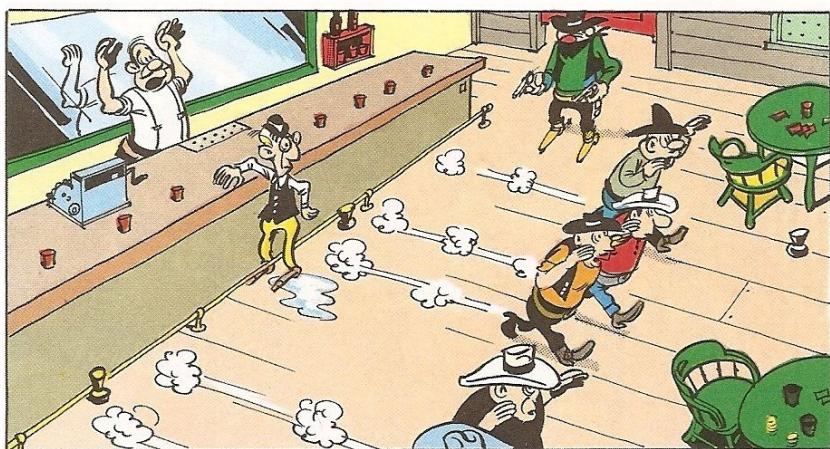
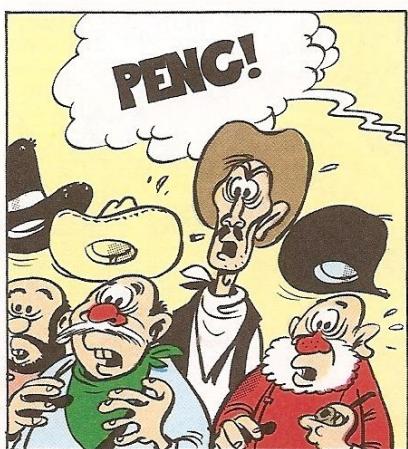
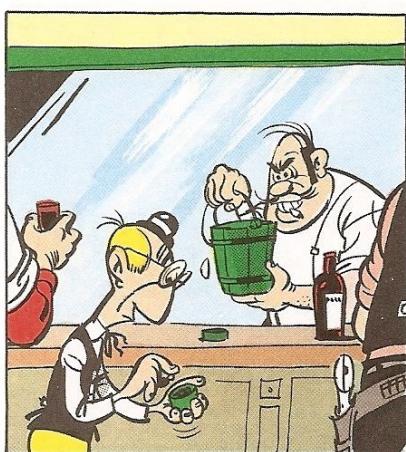


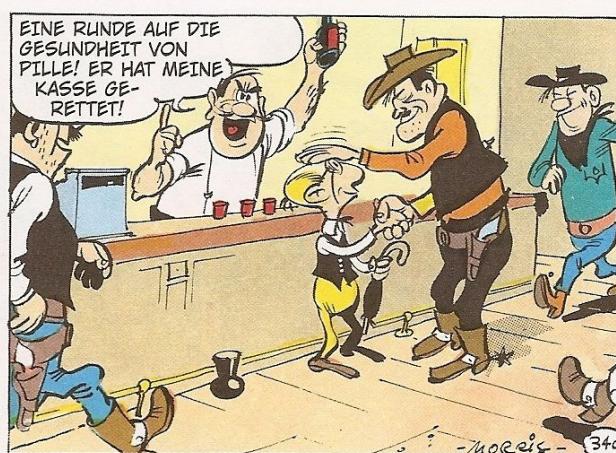
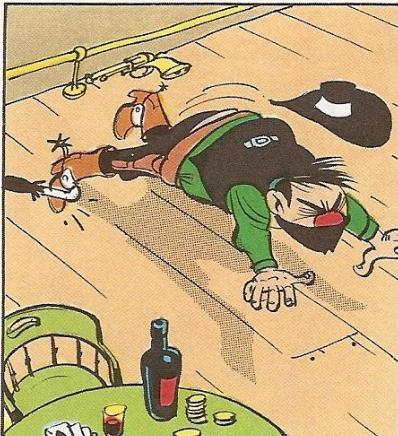
ICH WAR DABEI, ALS PILLE EINTRAF. ER SAH BEILEIBE NICHT NACH EINEM WESTERNHELDEN AUS.

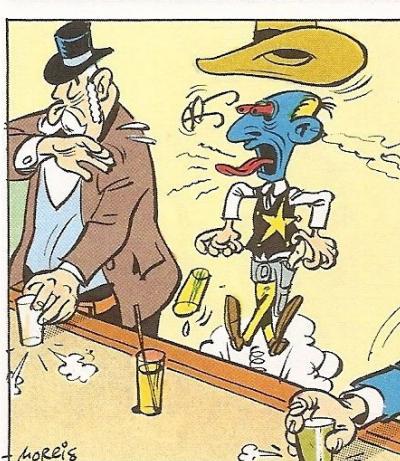


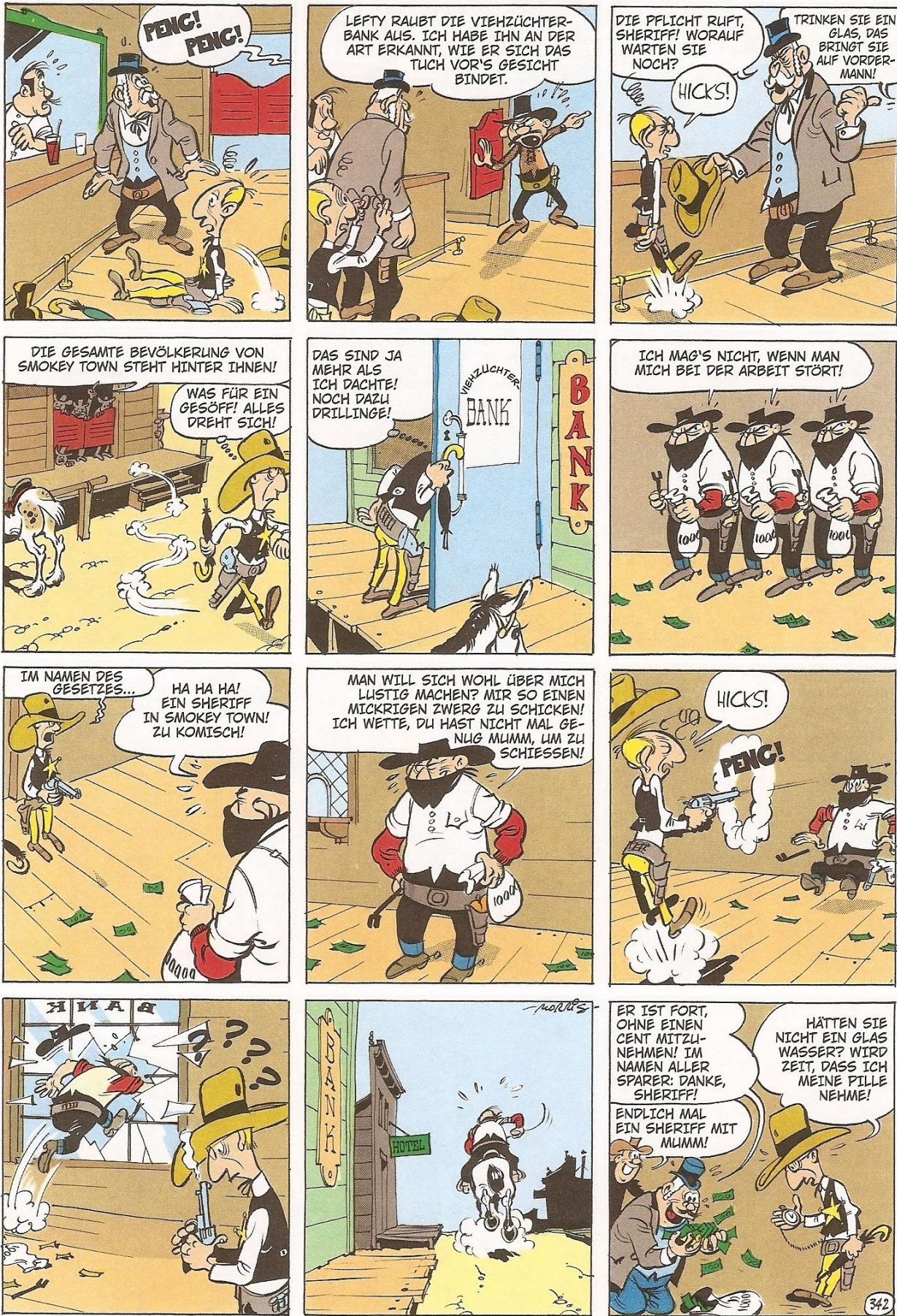
IM SALOON WURDE UNSER NEULING BALD ZUM GESPÖTT ALLER GÄSTE.

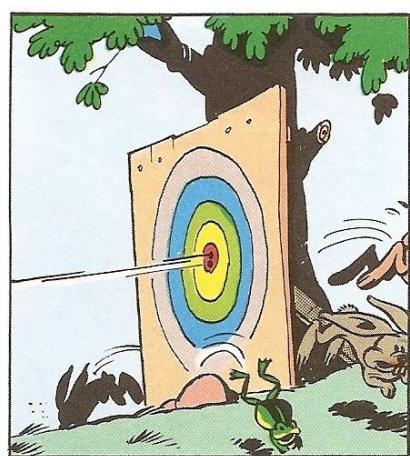




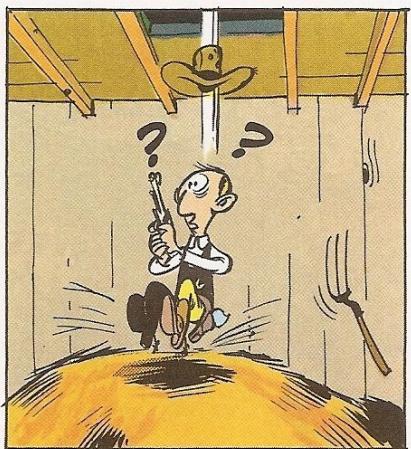
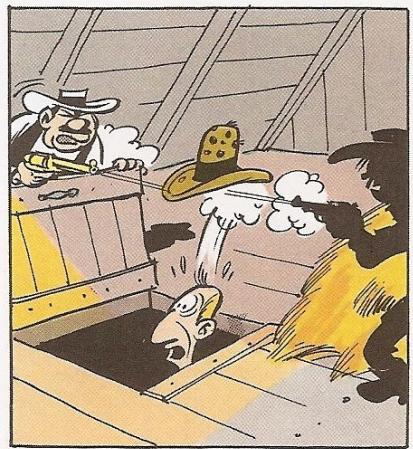


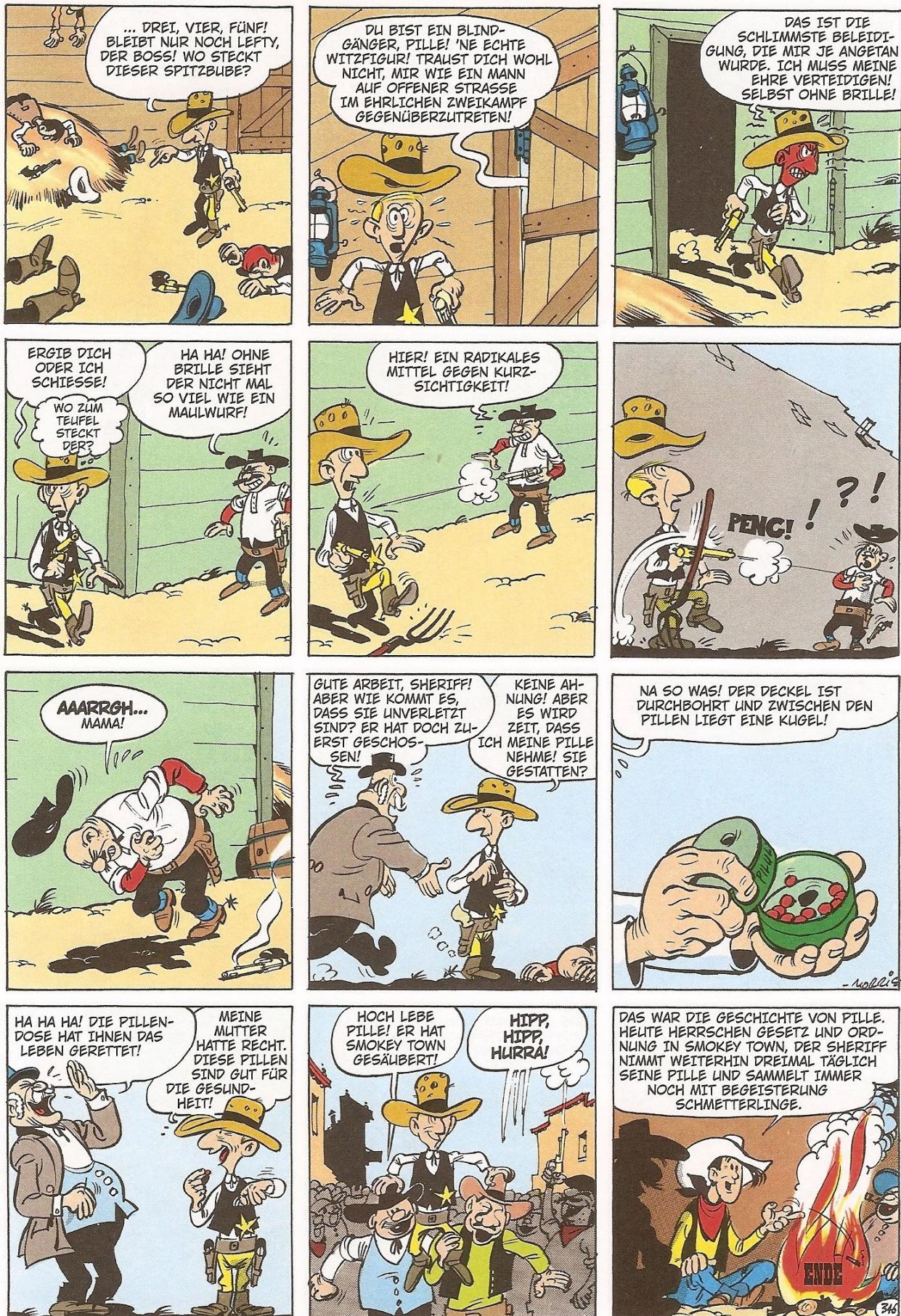












Was die vielen Freunde der deutschsprachigen Abenteuer von Lucky Luke schon immer wissen wollten ...

Das erste bei Egmont Ehapa erschienene Album des lonesome Cowboy trägt die Nummer 15. Gibt es etwa 14 davor publizierte, mittlerweile nicht mehr lieferbare Bände? Die Antwort ist: Nein! Bis zum Jahre 1978 erschienen in nicht chronologischer Reihenfolge insgesamt 14 Abenteuer im Programm des Koralle-Verlags. Als Morris sich entschlossen hatte, die Rechte für alle weiteren Bände an Egmont Ehapa zu vergeben, musste der Verlag seine neuen Titel mit der Nummerierung 15 beginnen lassen, um Missverständnisse gegenüber den damals noch erhältlichen, bisherigen Titeln zu vermeiden. Als die Verträge für diese 14 Bände schließlich ausgelaufen waren, konnte Egmont Ehapa sie nach und nach allesamt in seine Reihe integrieren.

Wer wissen will, um welche Abenteuer es sich handelt, findet hier die detaillierte Aufstellung:

Band 1 Dicke Luft in Dalton City entspricht Band 36 Dalton City
Band 2 Lucky Luke und der Kopfgeldjäger entspricht Band 43 Der Kopfgeldjäger
Band 3 Lucky Luke und der Großfürst entspricht Band 46 Der Großfürst
Band 4 Rächer der Enterbten entspricht Band 38 Jesse James
Band 5 Die verrückte Erbschaft entspricht Band 53 Die Erbschaft von Rantanplan
Band 6 Heiße Hits aus Mexiko entspricht Band 28 Tortillas für die Daltons
Band 7 Ma Daltons saubere Früchtchen entspricht Band 47 Ma Dalton
Band 8 Lucky Luke und der weiße Reiter entspricht Band 50 Der weiße Kavalier
Band 9 Die Geisterstadt entspricht Band 64 Goldrausch
Band 10 Die Daltons werden kuriert entspricht Band 54 Die Daltons und der Psycho-Doc
Band 11 Eine Woche Wilder Westen entspricht Band 66 Eine Woche Wilder Westen
Band 12 Western Circus entspricht Band 62 Western Circus
Band 13 Apachen-Canyon entspricht Band 61 Der Apachen-Canyon
Band 14 Der Kaiser von Amerika entspricht Band 57 Der Kaiser von Amerika

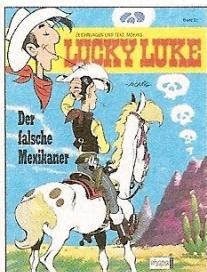
„Lucky Luke gegen Phil Steel“
Text und Zeichnungen: Morris
Aus dem Französischen von Klaus Jöken
Mit einem Vorwort von Horst Berner
Originaltitel: „Lucky Luke et Phil Defer ,Le Faucheur“

1. Auflage 2008
EGMONT EHAPA VERLAG GMBH, Berlin
EGMONT VERLAGSGESELLSCHAFTEN mbH, Köln
Redakitionsleitung: Alexandra German
Lettering: Meyle+Müller GmbH+Co. KG
Gestaltung: Uli Faas
Buchherstellung: Michael Bertsch
Beratung in Lizenz- und Autorenfragen: walz2consult GbR, Überlingen
© Dargaud Éditeur Paris 1971 by Morris © LUCKY COMICS
© für die deutschsprachige Ausgabe:
EGMONT EHAPA VERLAG GMBH, Berlin 2008
Druck und Weiterverarbeitung:
Möller Druck und Verlag GmbH
ISBN der Buchhandelsausgabe: 978-3-7704-3242-4

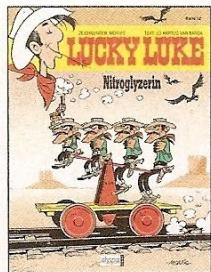
Wenn Sie mehr über den lonesome Cowboy erfahren möchten,
hier werden Sie fündig:
www.lucky-luke.com
www.ehapa.de
www.ehapa-comic-collection.de

Das komplette LUCKY LUKE -Programm

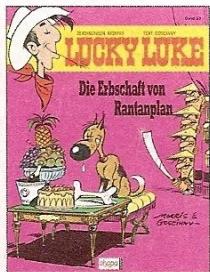




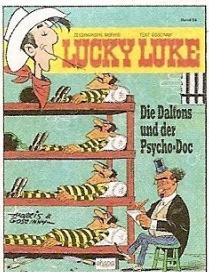
Band 51



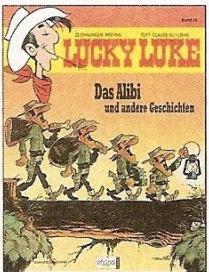
Band 52



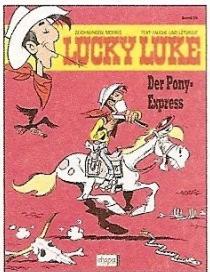
Band 53



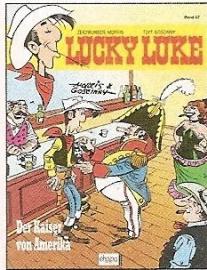
Band 54



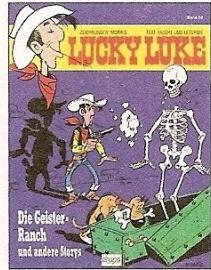
Band 55



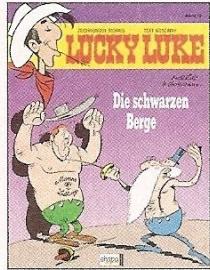
Band 56



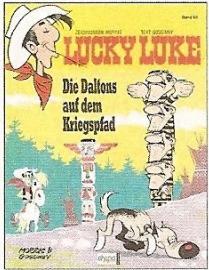
Band 57



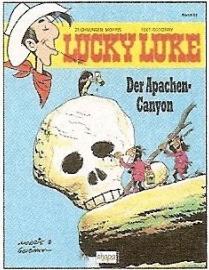
Band 58



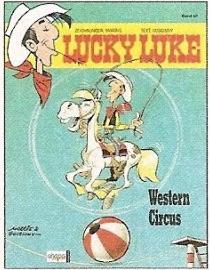
Band 59



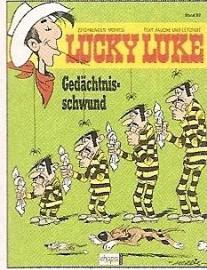
Band 60



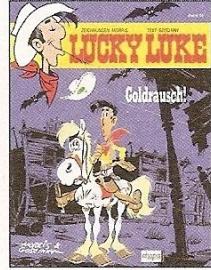
Band 61



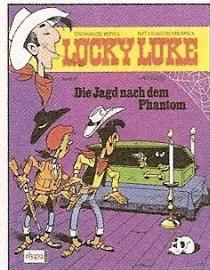
Band 62



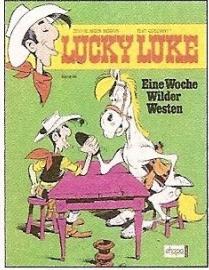
Band 63



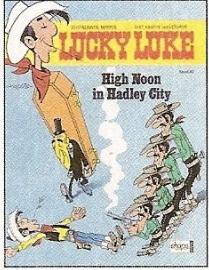
Band 64



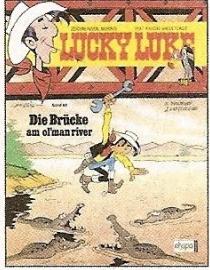
Band 65



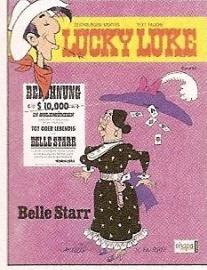
Band 66



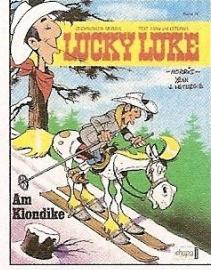
Band 67



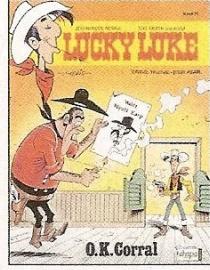
Band 68



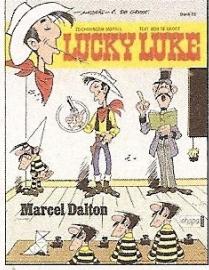
Band 69



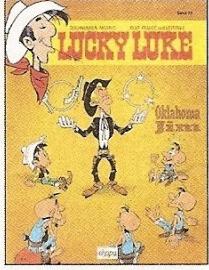
Band 70



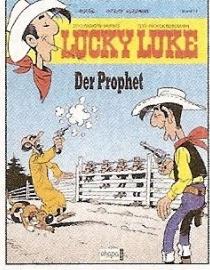
Band 71



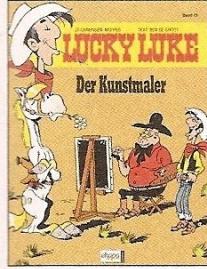
Band 72



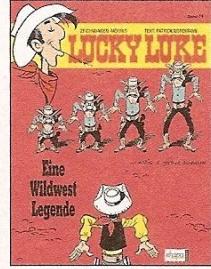
Band 73



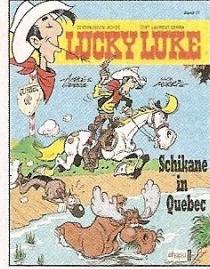
Band 74



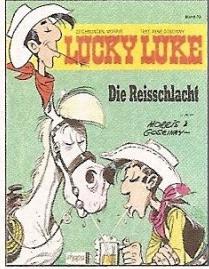
Band 75



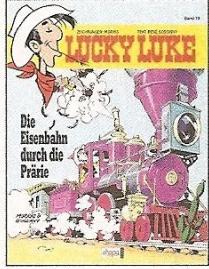
Band 76



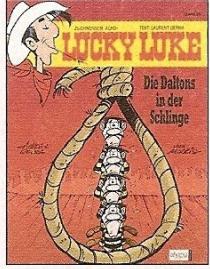
Band 77



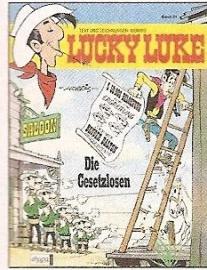
Band 78



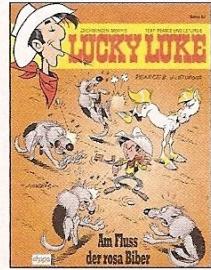
Band 79



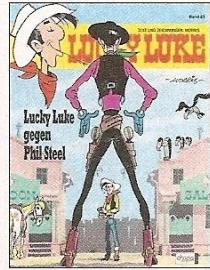
Band 80



Band 81



Band 82



Band 83

Überall wo es Zeitschriften gibt!

Oder
in Deutschland

Egmont Ehapa Verlag GmbH
Leserservice, 20080 Hamburg,
Fon: 01805-700 58 00*,
Fax: 01805-861 80 02*,
leserservice@ehapa.de,
*(0,14 €/Min.)

oder im Internet: www.ehapa-shop.de
* (0,135 €/Min.)

in Österreich

Egmont Ehapa Verlag GmbH
Leserservice,
Postfach 5, 6960 Wolfurt,
Fon: 0820-001087*,
Fax: 0820-001086*,
leserservice@ehapa.at

in der Schweiz

Egmont Ehapa Verlag GmbH
Leserservice,
Postfach, 6002 Luzern
Fon: 041-329 2285,
Fax: 041-329 2204
leserservice@ehapa.ch



LUCKY LUKE

DER MANN, DER SCHNELLER ZIEHT ALS SEIN SCHATTEN

LUCKY LUKE – der glorreiche Westernheld. Siegreich in zahllosen Duellen. Beschützer hilfsbedürftiger Ladys. Schrecken aller Viehdiebe und Falschspieler. Die gefährlichsten Killer bekommen weiche Knie, wenn dieser Mustercowboy zur Kanone greift.

Nur einer zieht noch schneller als Phil Steel „Spinnenbein“: LUCKY LUKE. Der lonesome Cowboy legt dem schnellsten Revolverhelden zwischen New York und San Francisco mit dem einzigen siebenschüssigen Colt des Wilden Westens das Handwerk. Ein Klassiker aus der Feder von Altmeister MORRIS!

D € 5,00
A € 5,00 SFR 8.90



4 197519 305002
E, F, I € 6,60 BeNeLux € 5,75
P € 6,60 Cont.